

Ins Archiv

An den Vorsitzenden
des Rates der Volkskommissare,
Genossen Lenin

Beljawski wurde zweifelsfrei als einer der Anführer einer weißgardistischen Organisation überführt und hat weiße Offiziere auf die andere Seite der Front in Marsch gesetzt. In seinen Händen befanden sich alle Fäden der Verbindung mit den Tschechoslowaken und mit Skoropadski. Das Verfahren gegen die Allrussische Monarchistische Vereinigung zog sich über mehrere Monate hin, und einer der Hauptangeklagten war der Bürger Beljawski, ein Mensch mit eisernem Willen und ein geschworener Feind der Sowjetmacht. Noch am 23. Januar versuchte er erfolglos, mit Hilfe gefälschter Dokumente aus dem Butyrsker Gefängnis als Untersuchungsführer der Moskauer Tscheka zu entweichen, er verhielt sich ständig vorsichtig, gab keine Personen preis und leugnete alles ab, obwohl er durch Gegenüberstellungen überführt wurde.¹⁾

Unterschrift *Peters*

18.11.19

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 8681, nach einem handschriftlichen Dokument

¹⁾ W. N. Beljawski wurde am 29. September 1918 von der Gesamtrussischen Tscheka unter Beschuldigung der Zugehörigkeit zu einer konterrevolutionären weißgardistischen Organisation mit dem Namen „Allrussischer Militär- und monarchistischer Verband“, der 1918 in Moskau entstanden war, inhaftiert. Diese Organisation, welche aus ehemaligen Offizieren bestand und sich von den Entente-Mächten finanzieren ließ, hatte sich als Endziel die Restaurierung der Monarchie in Rußland gestellt. Die Untersuchung ergab die eindeutige Schuld von Beljawski als einem der Führer und aktiven Teilnehmer der genannten Organisation.